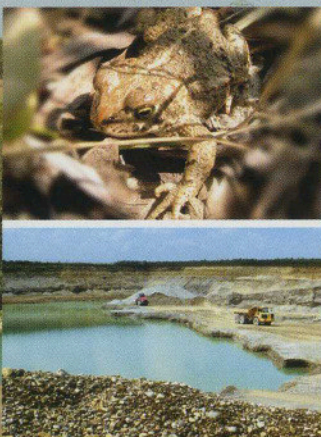
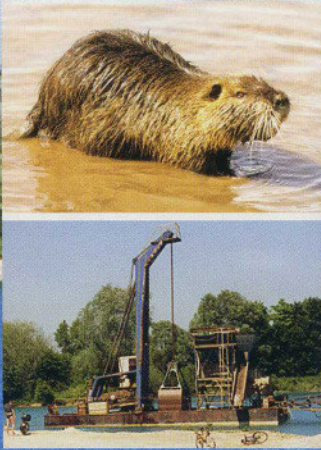


Lebensraum Natur und Rohstoff



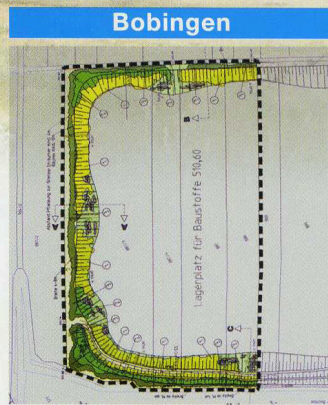
Kiesabbau hinterlässt „Paradiese“ für Mensch und Natur

Durch die Rekultivierung der Firma
Lauter entstand mit dem Ilse- und
Lautersee ein regional bedeutsames
Naherholungsgebiet.

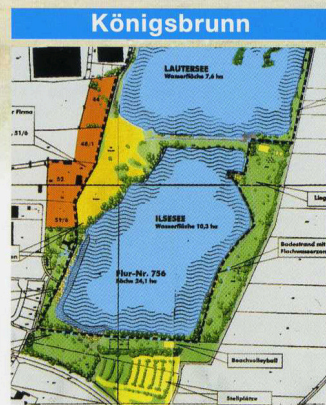
Abbau- und Gestaltungsplan

Grundlage der
Genehmigung und
Festlegung der Folge-
nutzung

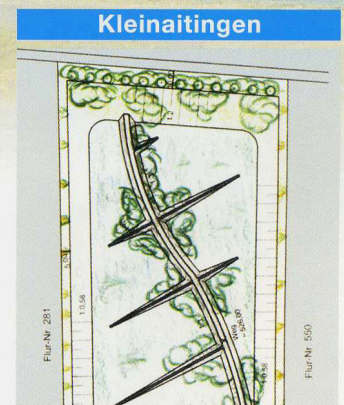
Geplante und gestaltete Natur
und die Folgenutzung ist die
Grundlage für die Genehmigung.



Abbauplan



Rekultivierungsplan



Gestaltungsplan

Rekultivierung

Umsetzung der Planung

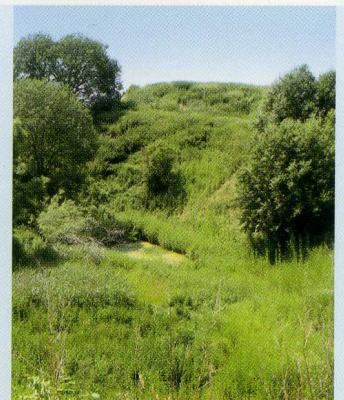
Teil- und Wiederverfüllung,
Geländeausformung, Ufergestal-
tung, Wiederherstellung
landw. Nutzung, Freizeitnutzung
oder Biotope.



Bebauung, gewerbliche Nutzung



Badesee (Ilsesee)



Dauerbiotop

Renaturierung

Schaffung von Natur-
refugien nach Beendigung
des Kiesabbaus

Ähnliche Ersatzlebensräume
schaffen wie Busch-, Auen-
und Flusslandschaften.



Schutzhecken als Linearstruktur



Landschaftssee (Lautersee)

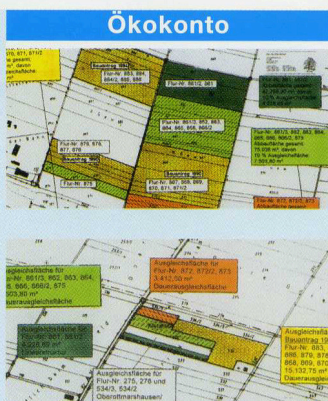


Ausgleichsfläche

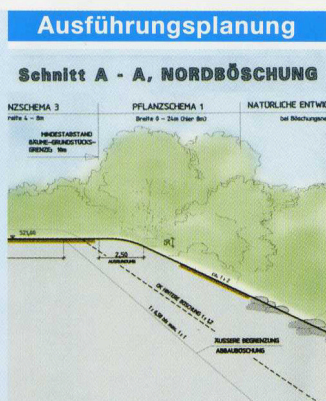
Ausgleichsmaß- nahmen

Umsetzung des Natur-
schutzgesetzes

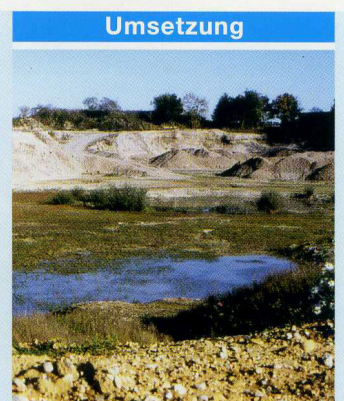
Gemäß den Vorgaben des
Naturschutzgesetzes schaffen
wir für jeden Eingriff auch
einen Ausgleich.



Eingriffs-Ausgleichs-Bilanz



Maßnahmenkonzept



Offengestaltete Grube

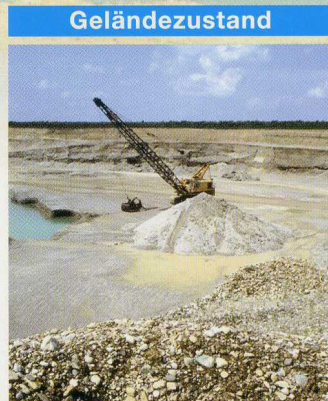
Wanderbiotope – Kiesabbau fördert die Artenvielfalt

Während unseres großräumigen und langjährigen Abbau- und Rekultivierungsvorgangs erobert sich die Natur selbst Sukzessionsflächen.

Kiesabbau Trocken und Nass

Entstehung von
Rohkiesflächen

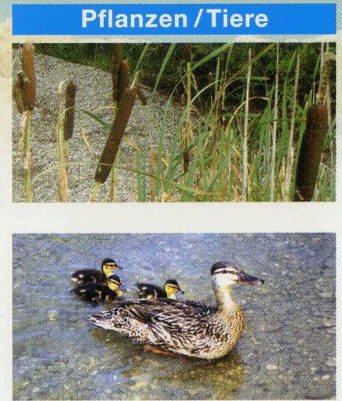
Bereits während der Abbauphase
ergeben sich Kiesgruben
oftmals als Rückzugsgebiete
für Tiere und Pflanzen.



Kiesabbau



Offene Wasserfläche



Rohrkolben, Stockenten

Wiederverfüllung im Grundwasser- bereich

Aufschlammung mit
Kieswaschwasser

Im Wasserschwankungsbereich
entstehen wertvolle Entwick-
lungszonen für Flora und Fauna.



Aufschlammung



Wechselfeuchte Sukzession

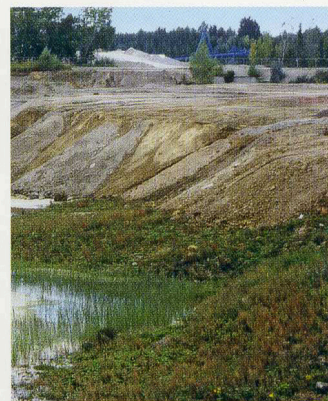


Binsen, Reiher

Wiederverfüllung im Trockenbereich

Schaffung von
Rohbodenflächen

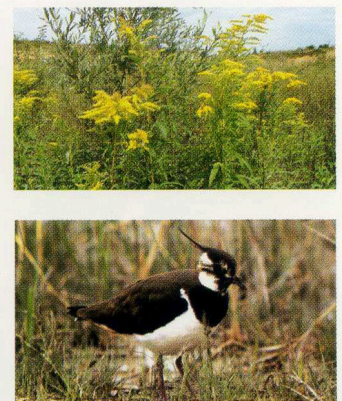
Die Tier- und Pflanzenarten
„wandern“ mit dem fort-
schreitendem Abbau und der
Wiederverfüllung (nährstoffarme
Böden).



Trockenverfüllung



Ruderalfläche (Huflattich)



Goldrute, Kiebitz

Überdeckung mit Lehm und Humusierung

Wiederherstellung der
ursprünglichen Kultur-
landschaft

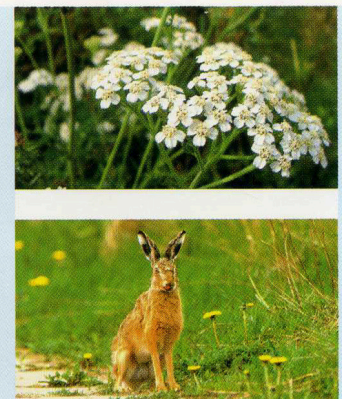
In den letzten Jahrzehnten
entstanden in Bobingen 22 ha
landwirtschaftliche Nutzfläche.



Überdeckung, Humusierung



Bodenverbesserung (Gründüngung)



Schafgarbe, Feldhase



Fortschreitende Rekultivierungs-
flächen sind sehr artenreich. Beson-
ders Pionierpflanzen sind auf diese
Neubesiedlungsflächen angewiesen.



Bestandsaufnahme Pflanzen

- Darstellung der ökologischen Aspekte beim Kiesabbau
- Konzept, Planung, Begehungen, Bestandsaufnahme in Wort und Bild, Pflanzenpfad anlegen, Beschilderung, Ausarbeitung Vortragsreihe
- Vorstellung des Projekts für die Öffentlichkeit
- Vortrags- und Begehungs- termine für größere Gruppen ...



Planung



Pflanzenerfassung



Pflanzenarten suchen



Pflanzenpfad anlegen

Bestandsaufnahme Pflanzen

Bei der Erfassung am 29.05.05 wurden über 80 Pflanzenarten (Kräuter, Gräser, Gehölze) allein in einer Grube gezählt. Insgesamt wurden in den Gruben entlang der Haunstetter Straße bisher über 160 Pflanzenarten erfasst. Aufbauend auf die Zählungen und Bestimmungen der Pflanzenarten konnte in einer Kiesgrube ein Pflanzenpfad angelegt werden. Bei der Begehung der Kiesgrube wird dem Besucher die überraschend große Artenvielfalt vor Augen geführt, wie sie sich in Ausgleichsflächen und Wanderbiotopen auf engstem Raum entwickelt, wenn der Mensch nicht eingreift.

Bild	Deutscher Name
001	Quendelblättriges Sandkraut
002	Wiesen-Rispengras
003	Florentiner Habichtskraut
004	Hopfen-Schneckenklee
005	Kanadische Goldrute
006	Großer Sauerampfer
007	Echte Nelkenwurz
008	Löwenzahn
009	Wilde Karde
010	Jakobs-Greiskraut
011	Gewöhnlicher Hornklee
012	Margerite
013	Königskerze
014	Kuckucks-Lichtnelke
015	Gemeines Hornkraut
016	Gemeine Kratzdistel
017	Gänse-Fingerkraut
018	Glatthafer
019	Gewöhnlicher Beifuß
020	Stumpfblättriger Ampfer

Auszug aus der Pflanzenliste

Ergebnis Bestandsaufnahme Pflanzen

Bestandsaufnahme Vögel

Bei Erfassungen in den Jahren 2001 und 2002 wurden 13 Vogelarten auf den Gewässern festgestellt. Zu den Häufigsten gehörten Gänsesäger, Blesshuhn, Stockente, Tafelente, Graureiher und Kormoran. Unter den beobachteten Arten war auch ein hoher Anteil an gefährdeten Arten. Zur Brutzeit traten allerdings nur Stockente und Flussregenpfeifer auf. Die Kiesgruben in Bobingen stellen für die Uferschwalbenkolonien seit Jahrzehnten einen geschützten Lebensraum dar.

Art	Anzahl [Summe]	Rote Liste Bayern
Gänsesäger	78	3
Tafelente	21	-
Blesshuhn	20	-
Stockente	18	-
Lachmöwe	11	-
Graureiher	10	V
Kormoran	7	R
Reiherente	6	-
Kolbenente	2	1
Zwergtaucher	1	3
Sturmmöwe	1	-
Kiebitz	1	V
Flussregenpfeifer	1	3
Arten Gesamt	777	7

Ergebnis Bestandsaufnahme Vögel

Bilanz

Das naturbewusste Wirken und die Rücksichtnahme auf ökologische Zusammenhänge

der Abbaubetriebe findet mehr und mehr Anerkennung. So hat die Uferschwalbe in Europa ihre fast ausschließliche Heimat in den Steilwänden der Gruben und in den neu geschaf-

ten „Uferschwalbenwänden“ gefunden. Gruben sind während des Abbaus ein „Wanderbiotop“, eine Heimat für Vögel, Reptilien, Amphibien, Insekten und viele seltene Pflanzenarten.

Gemeinsames Vorwort aus „Kiesgrube und Landschaft“, Bund Naturschutz und Bayerischer Industrieverband Steine und Erden.

Lauter Sand Kies Beton GmbH & Co. KG, Haunstetter Str. 5, 86399 Bobingen

Tel: 082 34/96 00-0, Fax: 082 34/96 00-11

Internet: www.lauter-beton.de, E-mail: Info@lauter-beton.de

Fordern Sie auch unsere Prospekte „Transport-Beton • Transport-Mörtel“ und „Sand und Kies • Erdbewegungen“ und „Beton-Elementdecken • Beton-Doppelwände“ an.

